

Anleitung zum Schärfen

Erforderlich:

Fixiereinrichtung, Schraubstock oder Werkbank mit Festhalteinrichtung, Schleifstein und für die Sicherheit Lederhandschuhe. Eine Hacke sollte nie auf schnell rotierenden Schleifeinrichtungen geschliffen werden – dabei entsteht Wärme, die Schneide wird sehr leicht "verbrannt" und dadurch unbrauchbar.

Nur auf einer langsam rotierenden, wassergekühlten Schleifscheibe oder einem Schleifstein – bestens geeignet ist der **Müller-Doppelschleifstein** mit grober und feiner Seite (Körnung 120 und 320) – wird eine gute, dauerhaft haltbare Schneide erzielt.

Auf der groben Seite des Schleifsteins beginnen, etwas Wasser aufbringen und die Axt durch langsames Ziehen gegen die Schneideinrichtung bewegen, bis alle Beschädigungen der Schneide entfernt sind, abwechselnd auf beiden Seiten der Axt.

Dann auf der feinen Seite des Schleifsteins Wasser aufbringen, die Axt wird mit kreisenden Bewegungen "mit der Schneide" über den Schleifstein geführt, abwechselnd auf beiden Seiten.

Die Form der Schneide soll möglichst ballig ausgeführt werden – das verlängert die Einsatzdauer der Schneide – siehe Abbildung (A).

Bei gefrorenem Holz soll die Schneide unbedingt stärker ballig ausgeführt werden.

Wird die Schneide spitzwinkelig (B) ausgeführt, so führt dies zum Steckenbleiben der Axt im Holz, das vermindert die Leistung und erhöht die Bruchgefahr.

Als Hilfe kann die Schneide mit einem Stiff oder Kreide markiert werden, man sieht dann genau, wo der Materialabtrag stattfindet.

Wir wünschen Gutes Gelingen - bei richtigem Anschlag erzielen Sie mit der "Müller-Hacke" höchste Leistung. Wie unser Wahlspruch lautet:

Gute Schneide – leichte und saubere Arbeit !

